

OPEC macht gute Miene zum bösen Spiel

24.07.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Heute trifft sich in Sankt-Petersburg das Beobachtungskomitee der OPEC- und Nicht-OPEC-Ölproduzentenländer (JMMC), um über die Einhaltung der Förderdisziplin zu beraten. Durch diese häufigen Treffen, die meist ergebnislos verlaufen, hat man fast das Gefühl, dass die Ölproduzenten dadurch selbst die ÖlNachfrage steigen lassen möchten. Doch während ihnen die Wiederherstellung des Gleichgewichts auf dem Ölmarkt wohl eher schlecht als recht gelingt, schüren sie vor allem die Erwartungen steigender Preise.

So berichtet die CFTC, dass die spekulativen Finanzanleger in der Woche zum 18. Juli ihre Netto-Long-Positionen um über 52 Tsd. Kontrakte bzw. 33% auf den höchsten Stand seit April erhöht haben. Doch die starke Anlegernachfrage ist ein doppelseitiges Schwert, wie auch die Preisbewegungen in den letzten Monaten gezeigt haben: Wird es der OPEC nicht gelingen, den Markt von einer baldigen (nachhaltigen) Einengung des Angebots zu überzeugen, dürften sich die Anleger wieder aus dem Markt verabschieden und den Ölpreis stark unter Druck bringen.

Vom JMMC erwarten wir dabei "gute Miene zum bösen Spiel", weil es erneut die Gefahren einer bröckelnden Förderdisziplin innerhalb der OPEC runterspielen wird. So wollen Libyen und Nigeria, die durch starke Produktionsanstiege bereits die Hälfte der vereinbarten OPEC-Kürzung "kompensiert" haben, ihre Produktion zunächst noch weiter ausweiten, bevor sie sich am Abkommen beteiligen. Dadurch wird das Abkommen immer mehr zu einer Farce, bestand doch sein Sinn im freiwilligen Verzicht auf Mehrproduktion. Wir bleiben weiterhin skeptisch.

Edelmetalle

Gold ist weiter auf Erholungskurs und handelt zum Wochenauftritt bei rund 1.255 USD je Feinunze. Am Freitag überschritt Gold die charttechnisch wichtige 100-Tage-Linie, was zu technisch bedingten Anschlusskäufen führte. Eine Woche zuvor wurde bereits die 200-Tage-Linie überwunden. Unterstützt wird Gold auch weiter vom anhaltend schwachen US-Dollar, der gegenüber dem Euro auf ein neues 2-Jahrestief fällt. Auch gegenüber anderen Währungen verliert der US-Dollar weiter an Boden, denn auf handelsgewichteter Basis fällt die US-Währung auf ein 13-Monatstief.

Gold in Euro gerechnet profitiert aufgrund der Währungsentwicklung nicht und handelt weiter bei rund 1.075 EUR je Feinunze. Die spekulativen Finanzanleger haben ihren fünfwochigen Rückzug bei Gold beendet und in der Woche zum 18. Juli wieder moderat Netto-Long-Positionen aufgebaut. Die ETF-Investoren wollen dagegen offenbar noch nicht so richtig auf den fahrenden Zug aufspringen. Denn die tags zuvor aufgebauten Bestände wurden am Freitag sofort wieder abgebaut.

Silber wird von Gold mit nach oben gezogen und notiert zu Wochenbeginn bei 16,5 USD je Feinunze. China hat gemäß Daten der Zollbehörde im Juni rund 330 Tonnen Silber importiert, 34% mehr als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr wurden demnach 1.984 Tonnen Silber eingeführt, 37% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dies waren die höchsten Silberimporte in einem ersten Halbjahr seit sieben Jahren.



Industriemetalle

Die Metalle zeigen sich nach Preiszuwachsen in der letzten Woche auch zum Auftakt der neuen Handelswoche fest. Dabei gibt der schwache US-Dollar den Preisen Auftrieb. Unterstützung erhalten diese auch von freundlichen chinesischen Aktienmärkten. Eine Tonne Kupfer kostet weiterhin mehr als 6.000 USD, Zink handelt bei knapp 2.800 USD je Tonne und Nickel steigt auf über 9.600 USD je Tonne. Der Preisanstieg der Metalle ist nach wie vor stark spekulativ getrieben. Dies zeigt die aktuelle CFTC-Statistik zur Positionierung der spekulativen Marktteilnehmer am Beispiel Kupfer.

In der Woche zum 18. Juli wurden die Netto-Long-Positionen von Kupfer an der Comex in New York um 12% auf ein 5-Monatshoch von 74,1 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. In der Beobachtungsperiode stieg der Kupferpreis erstmals seit 4½ Monaten wieder über die Marke von 6.000 USD je Tonne. Die derzeitige Nachrichtenlage gibt unseres Erachtens allerdings wenig Anlass, auf steigende Kupferpreise zu setzen. So hatte der inzwischen beendete landesweite Streik in Peru laut Angaben des Minenverbands keine Auswirkungen auf die Produktion.

Nur wenige Arbeiter hatten demnach gestreikt. In der "Grasberg"-Mine in Indonesien werden die seit Anfang Mai andauernden Proteste zwar um einen weiteren Monat bis Ende August verlängert, aber auch dies hat laut Angaben des Minenbetreibers keine gravierenden Auswirkungen auf die Produktion. Und die International Copper Study Group berichtete für den globalen Kupfermarkt für Januar bis April einen hohen saisonbereinigten Angebotsüberschuss von 117 Tsd. Tonnen.

Agrarrohstoffe

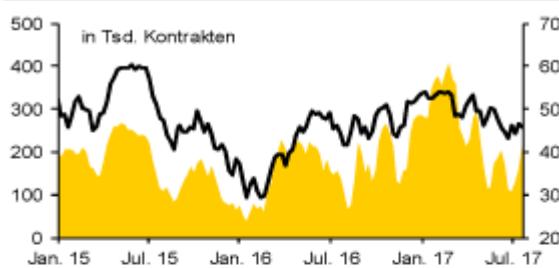
Während die Preise für Robusta-Kaffee schon länger im Aufwind sind, haben auch die Arabica-Preise jüngst gedreht und binnen eines Monats über 10% zugelegt. Die geringere Ernte und Exporte aus Brasilien, dem Hauptproduzentenland, gepaart mit einer jüngsten Aufwertung des Brasilianischen Real dürfen die Preise weiter unterstützen. Auch die anhaltende Skepsis kurzfristig orientierter Finanzanleger spricht aus unserer Sicht für eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung.

Die Skepsis der Finanzanleger bei Kakao ist zwar auch verständlich. Denn ein zu erwartender massiver Anstieg der Ernte in der Elfenbeinküste und die hohen Börsenlagerbestände haben Ängste vor weiter fallenden Preisen geschürt und die höchsten physischen Einlieferungen in den zuletzt ausgelaufenen Juli-Kontrakt seit 2010 bewirkt. Doch diese Ängste scheinen unseres Erachtens bereits in den Preisen eskomptiert, weil die spekulativen Netto-Short-Positionen mit 56,7 Tsd. Kontrakten auch ein neues Rekordhoch erreicht haben.

Wir gehen davon aus, dass der Markt die Gefahren auf der Produzentenseite, wie zum Beispiel den schwächeren US-Dollar, die fehlenden Investitionen, die niedrigen Einkaufspreise und eine schwache finanzielle Lage der Farmer sowie mögliche politische Spannungen in der Elfenbeinküste nicht berücksichtigt. Wir erwarten in den kommenden Monaten tendenziell steigende Kakaopreise.

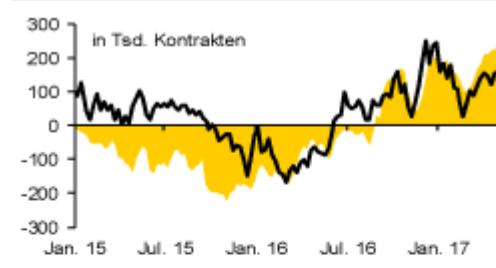
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



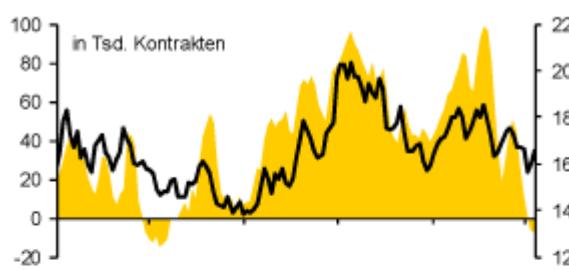
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



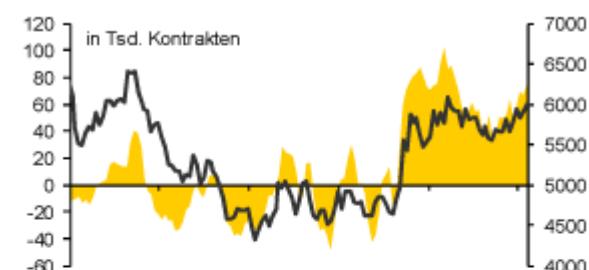
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



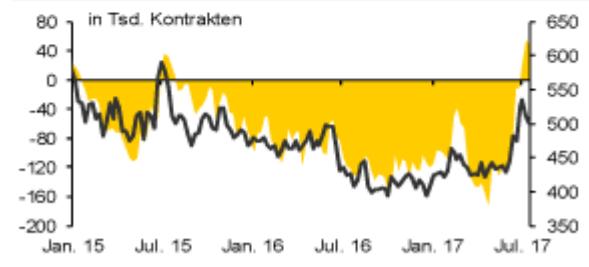
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

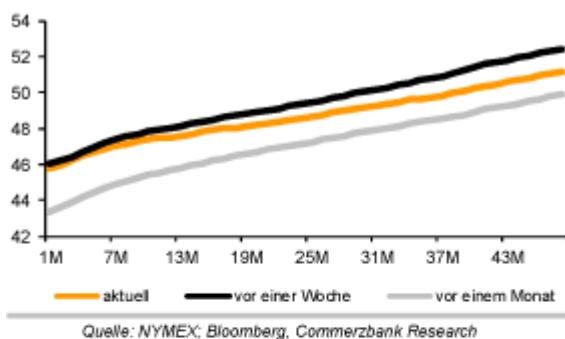
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

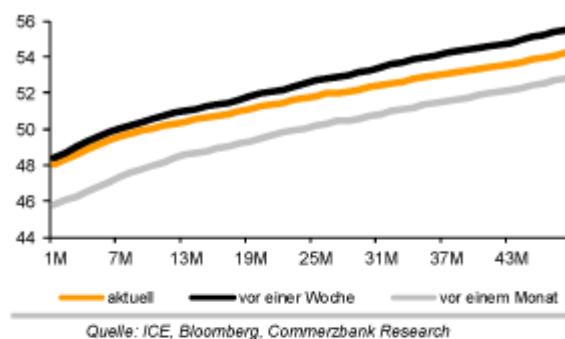
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Olmarkt (WTI)



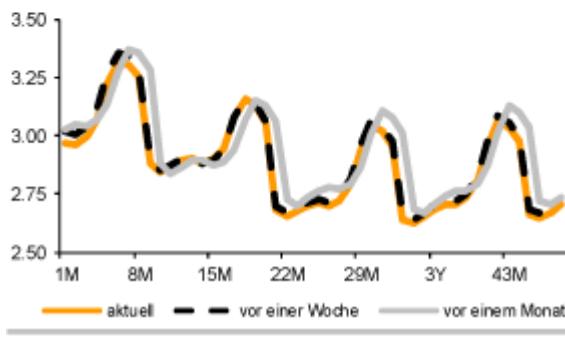
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Olmarkt (Brent)



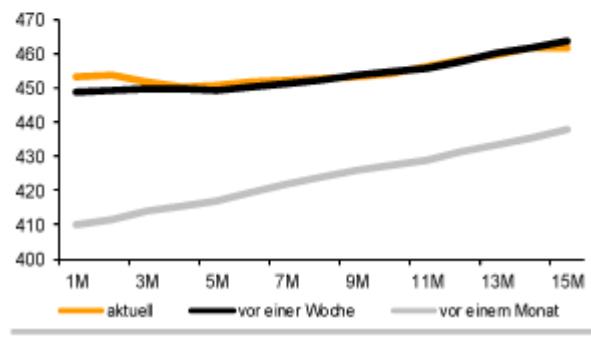
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



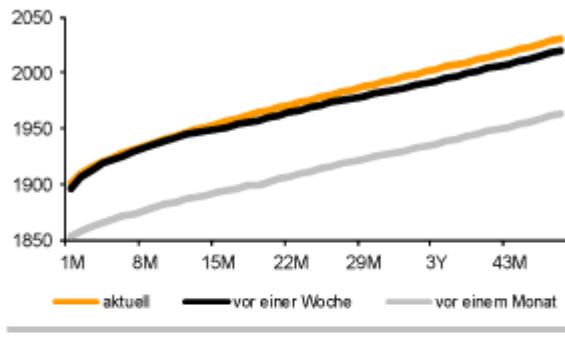
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



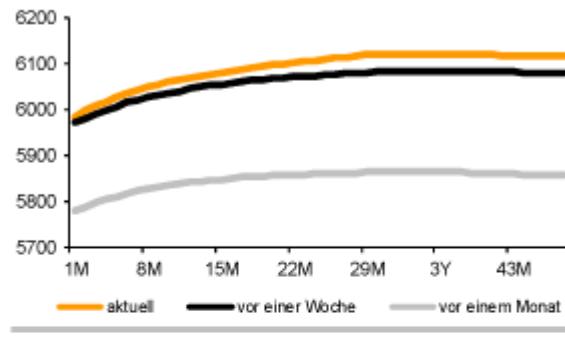
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



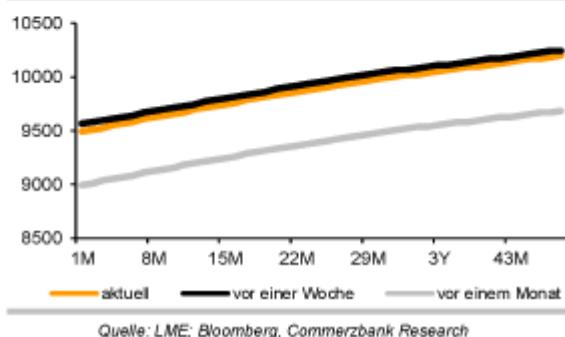
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



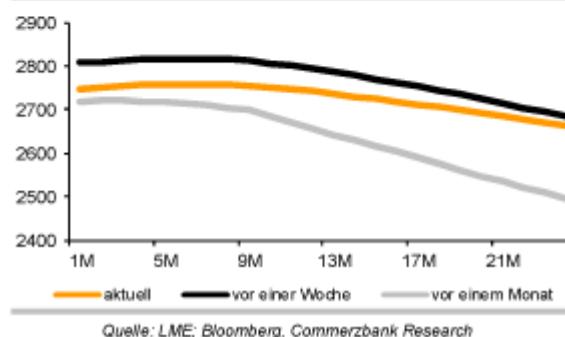
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)

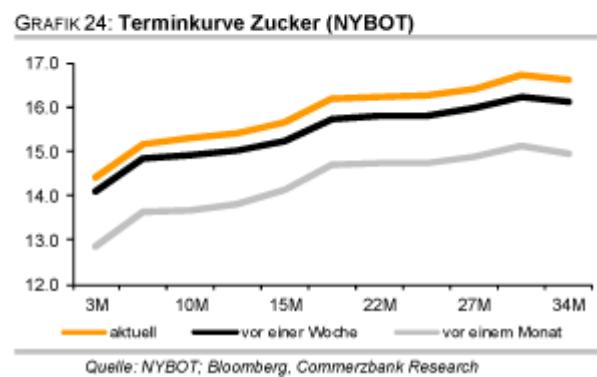
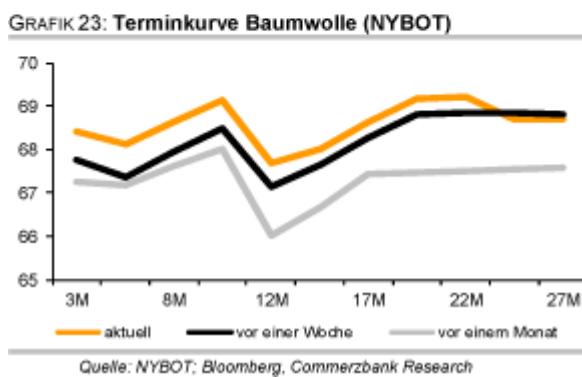
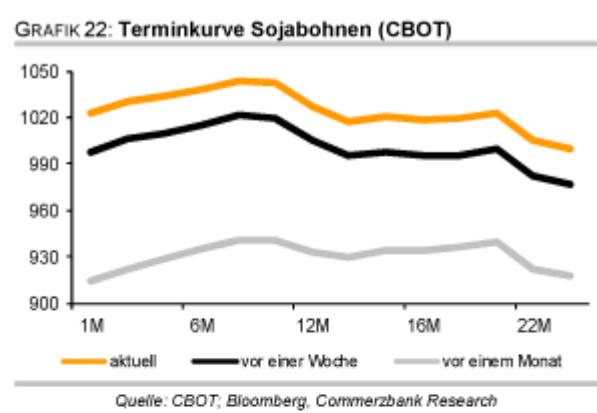
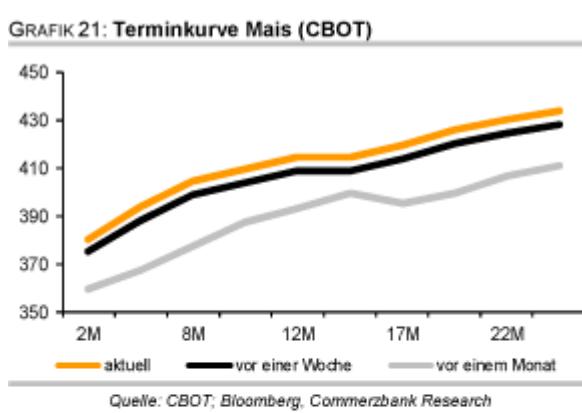
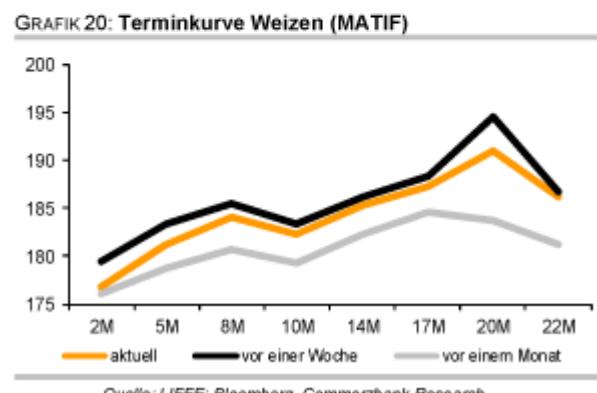
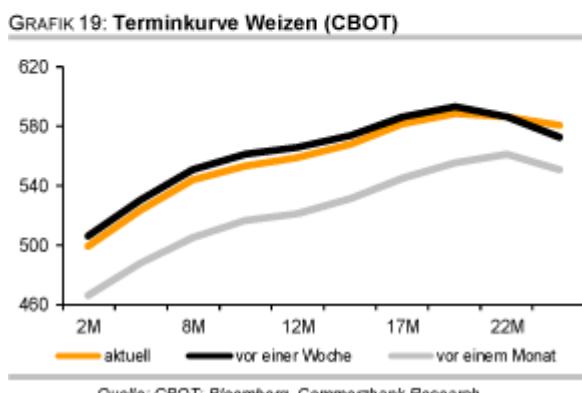
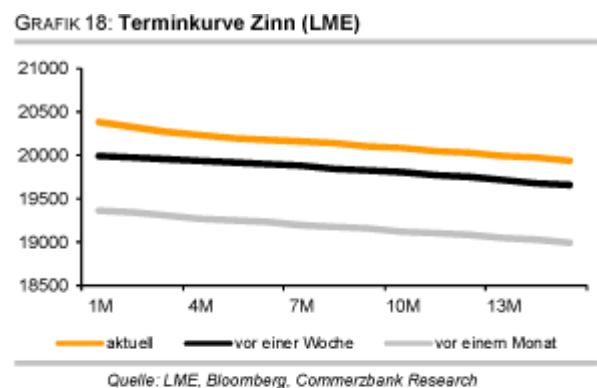
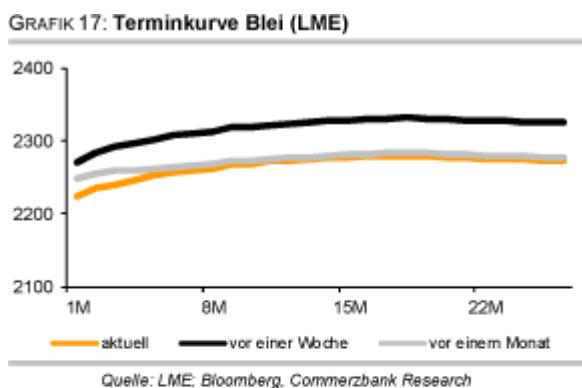


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	48.1	-2.5%	-0.9%	5.4%	-16%
WTI	45.8	-2.2%	-0.8%	6.1%	-15%
Benzin (95)	507.8	-1.8%	0.6%	7.0%	-5%
Gasöl	453.0	-2.2%	0.1%	9.0%	-11%
Diesel	452.8	-2.2%	1.3%	9.3%	-10%
Kerosin	449.8	-1.6%	0.1%	5.3%	-10%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.97	-2.4%	-2.8%	0.2%	-21%
EUA (€t)	5.09	-4.0%	-6.1%	4.9%	-22%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1915	-0.1%	0.3%	3.1%	14%
Kupfer	6004	0.8%	0.1%	3.5%	8%
Blei	2239.5	1.2%	-1.8%	1.2%	12%
Nickel	9520	0.3%	0.1%	5.8%	-4%
Zinn	20225	0.7%	1.1%	4.8%	-5%
Zink	2753.5	1.0%	-1.3%	2.8%	8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1255.1	0.8%	1.6%	-0.2%	9%
Gold (€/oz)	1075.9	0.6%	0.1%	-3.3%	-2%
Silber	16.5	1.1%	2.1%	-1.6%	3%
Platin	935.5	0.9%	0.7%	0.2%	3%
Palladium	847.0	-0.1%	-2.7%	-2.2%	24%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €t)	176.8	0.0%	-2.2%	-1.1%	5%
Weizen CBOT	499.3	-1.3%	-2.4%	3.8%	16%
Mais	379.8	-2.9%	-4.7%	4.2%	11%
Sojabohnen	1022.3	-0.5%	0.3%	10.3%	2%
Baumwolle	68.4	-0.8%	2.8%	1.6%	-4%
Zucker	14.40	-0.8%	1.4%	8.5%	-27%
Kaffee Arabica	136.6	1.1%	2.1%	11.9%	0%
Kakao (ICE NY)	1968	0.6%	2.8%	6.2%	-7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1663	0.3%	1.5%	4.2%	11%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	490623	-	-1.0%	-4.1%	0%
Benzin	231211	-	-1.9%	-4.6%	-4%
Destillate	151416	-	-1.4%	0.0%	-1%
Ethanol	22137	-	4.5%	-1.8%	5%
Rohöl Cushing	57538	-	0.0%	-7.5%	-10%
Erdgas	2973	-	1.0%	9.8%	-8%
Gasöl (ARA)	2831	-	-3.0%	1.4%	-19%
Benzin (ARA)	808	-	1.4%	-9.2%	-33%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1351400	-0.2%	-1.9%	-5.5%	-42%
Shanghai	454648	-	1.6%	5.0%	240%
Kupfer LME	305875	-0.2%	-1.1%	18.2%	37%
COMEX	168747	0.3%	1.9%	4.0%	162%
Shanghai	172774	-	-4.9%	-13.2%	-1%
Blei LME	155275	0.0%	-1.8%	-9.4%	-17%
Nickel LME	375240	-0.3%	0.5%	-0.2%	0%
Zinn LME	2155	-0.2%	11.4%	20.4%	-64%
Zink LME	268050	-0.4%	1.5%	-11.2%	-39%
Shanghai	72324	-	-7.0%	0.8%	-66%
Edelmetalle***					
Gold	59337	-0.1%	-0.6%	-1.4%	-5%
Silber	679777	-0.1%	-0.2%	2.1%	3%
Platin	2478	0.2%	0.5%	-0.6%	8%
Palladium	1433	0.0%	0.2%	-2.0%	-36%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62630-OPEC-macht-gute-Miene-zum-boesen-Spiel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).